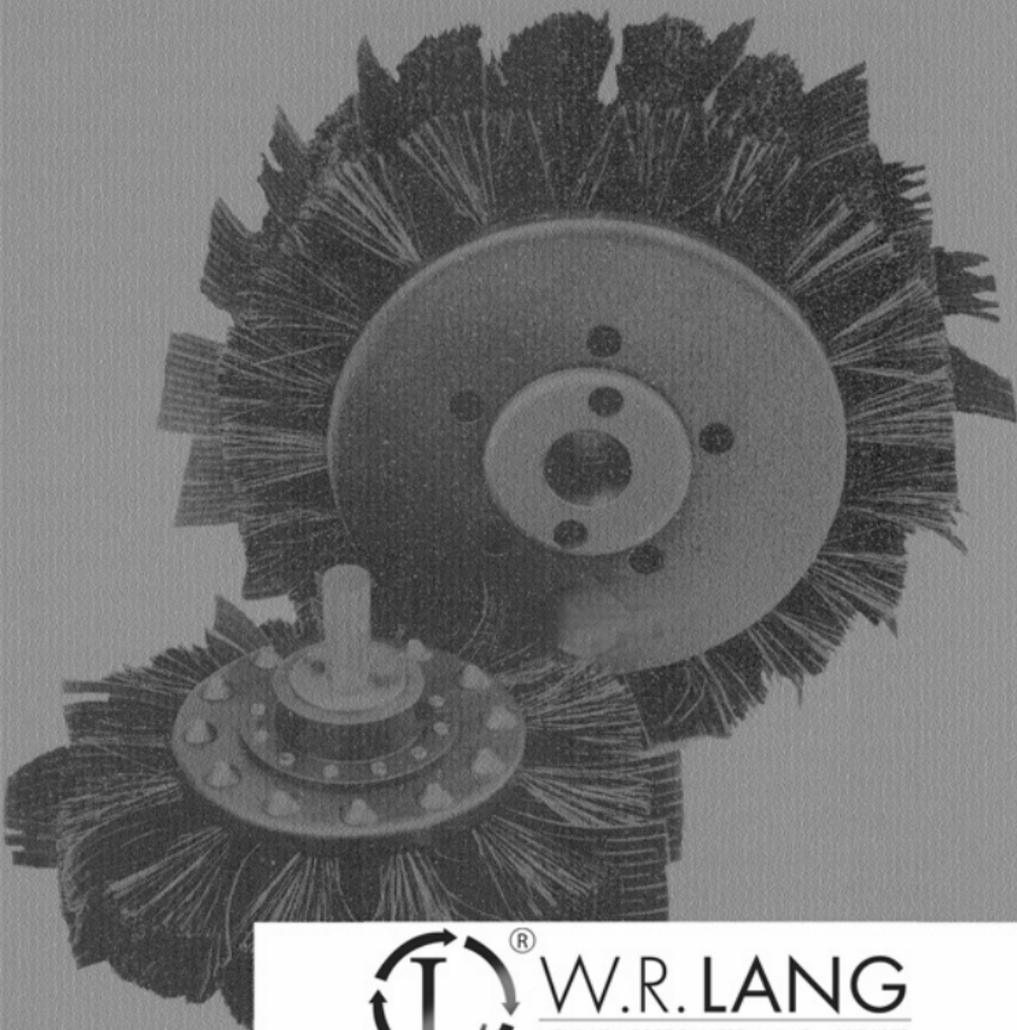


Gebrauchsanleitung für Engisscheibe

Art. 55 160



W.R. LANG

MEHR KOMFORT EIN LEBEN LANG - SEIT 1872

Hafenstr. 83 · D-56564 Neuwied

Fon: +49(0)2631/3455-10 · Fax: +49(0)2631/3455-30

Mail: service@wr-lang.de

Gebrauchsanleitung

für Engisscheibe - Art. 55160

1. Einspannen der Schleifgewebe-Packungen

- 1.1. Die Engisscheibe soll bei der Montage/Demontage flach auf der Bodenplatte (L) aufliegen. Die Spannschraube (B) lösen und die obere Platte (C) abheben. Die darunter freier werdende Halteplatte (D) auch abheben. Den Spannring aus der Kerbe des Innenkörpers (F) herausnehmen, ebenso die Haltebolzen (E) und die Bürsten (G) aus den Haltern (H).
- 1.2. Nun ist ersichtlich, daß je 4 Schleifgewebe-Lamellen an einer Schlaufe befestigt sind und je 3 Schlaufen bei 150 mm Durchmesser, je 5 bei 200 mm Durchmesser und je 8 bei 300 mm Durchmesser die komplette Schleifgewebe-Packung bilden.
- 1.3. Man lege die 1. Schlaufe so ein, daß sie mit der geschlossenen Seite in einen Schlitz des Innenkörpers (F) und die 4 Schleifgewebe-Lamellen jeweils einzeln zwischen 4 benachbarte Bürstenhalter (H) gelangen. Dann den Haltebolzen (E) durch die Schlaufe hindurch in den Schlitz des Innenkörpers (F) stecken. Die weiteren Schlaufen werden ebenso eingelegt (s. Abb. 3.3.).
- 1.4. Anschließend wird das Gummiband bzw. der Spannring über die Haltebolzen (E) gespannt. Die Halteplatte (D) wird wieder auf den Innenkörper aufgesetzt und zwar so, daß alle Haltebolzen (E) sich in der kegelförmigen Versenkung befinden und daß alle überstehenden Enden der Bürstenhalter (H) fest in den dafür vorgesehenen rechteckigen Löchern der Halteplatte (D) sitzen. Die obere Platte (C) wird jetzt so aufgelegt, daß der an der Platte befindliche Stift in das dafür vorgesehene Loch des Innenkörpers (F) und die 2 Nocken des Innenkörpers (F) in die entsprechenden Aussparungen der oberen Platte (C) gelangen. Die Spannschraube (B) locker aufsetzen.
- 1.5. Bei der Abmessung 150 x 38 befindet sich an der Platte statt des Stiftes ein Vierkant, der bei richtiger Lage der Platte (C) - Nocken in den dafür vorgesehenen Aussparungen - zwischen den Bürstenhaltern (H) zu liegen kommt.

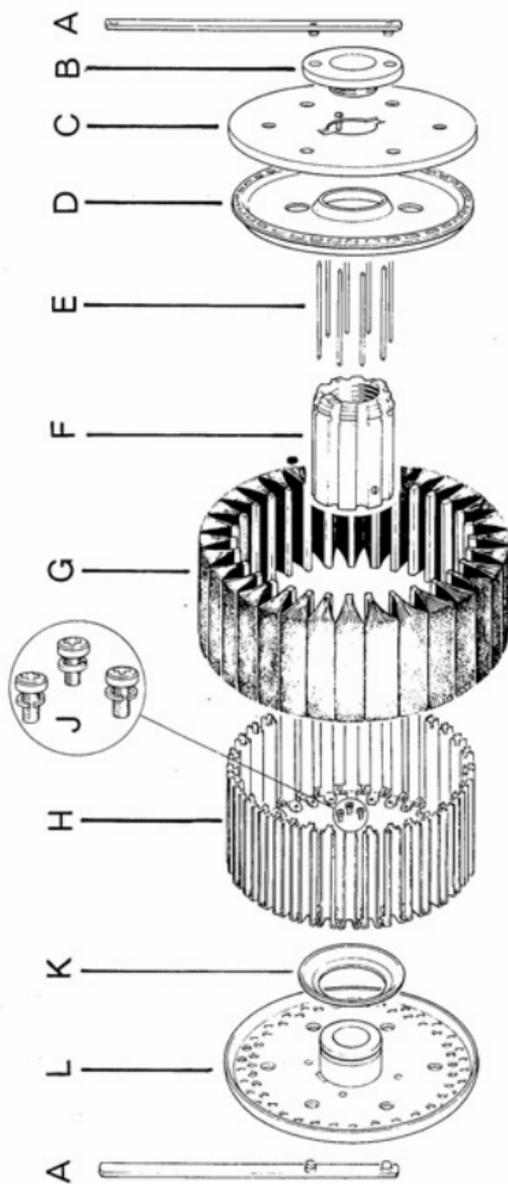
- 1.6. Um die Schleifgewebe-Packung in den Körper einzuziehen, wird einer der Spannschlüssel (A) in die Bodenplatte (L) gesteckt, womit die Engisscheibe fixiert wird. Mit dem 2. Spannschlüssel wird die obere Platte (C) entgegen der Laufrichtung der Scheibe gedreht, bis die freie Länge der Schleifgewebe-Lamellen ungefähr der Länge der Bürstlamellen entspricht. Die Spannschraube (B), die obere Platte (C) und die Halteplatte (D) werden nun abgenommen, damit die Bürstlamellen wieder eingesetzt werden können. Nachdem die Spannschraube (B) befestigt ist und Platten (C) und (D) wieder aufgesetzt sind (s. Absatz 1.4.), ist die Engisscheibe einsatzbereit. (s. Abb. 3.3.-3.6.).

2. **Nachstellen der Schleifgewebe-Lamellen**

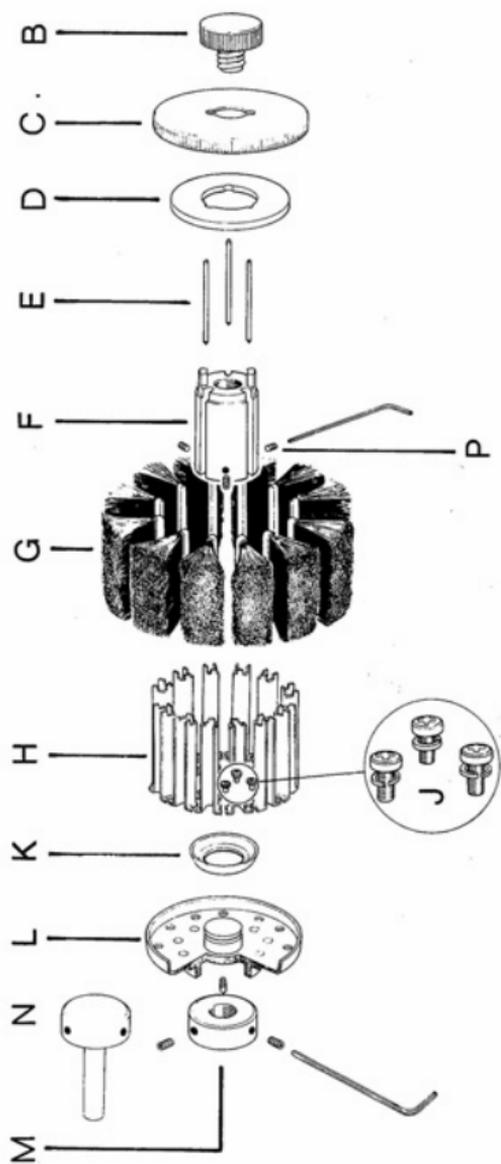
Das Nachstellen der Schleifgewebe-Lamellen aus der im Kern befindlichen Reserve erfolgt durch Lockern der Spannschraube (B) und durch Drehung der oberen Platte (C) in Laufrichtung der Scheibe. Die Schleifgewebe-Lamellen treten durch die Fliëhkraft heraus. **ACHTUNG:** Die Spannschraube vor erneuter Inbetriebnahme unbedingt wieder festziehen.

3. **Anwendungshinweise**

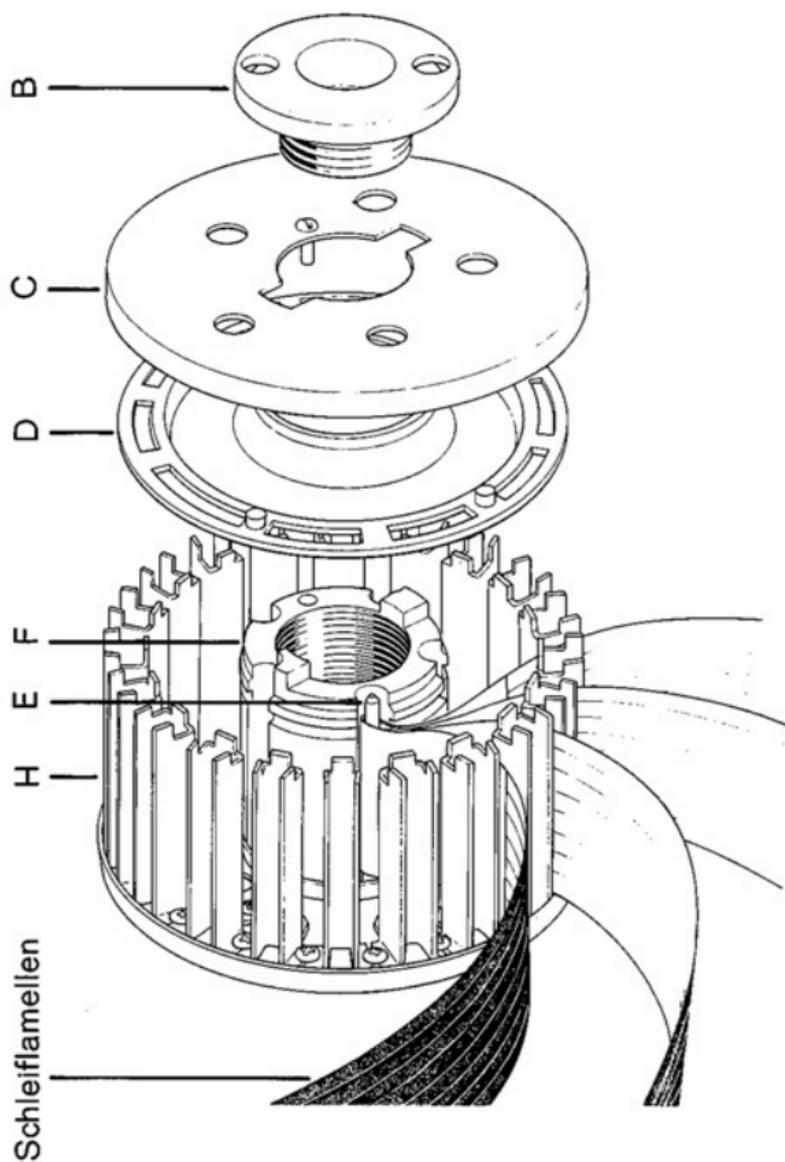
- 3.1. Aus Sicherheitsgründen ist darauf zu achten, daß im unteren Drittel der Engisscheibe geschliffen wird, sofern die Laufrichtung zum Schleifer zeigt. Sollte die Engisscheibe in umgekehrter Laufrichtung, also vom Schleifer weg, laufen, so ist im hinteren bzw. oberen Drittel zu schleifen.
- 3.2. Wird über scharfe Kanten hinweggeschliffen, entsteht zwangsläufig eine Fase. Falls dies unerwünscht ist, so müssen die Kanten durch eine Vorrichtung geschützt werden (s. Abb. 3.7.).
- 3.3. Sind besonders tiefe Einschnitte bzw. Profile zu schleifen, so sollten die Schleifgewebe-Lamellen weiter über die Bürstlamellen hinausragen — bis 3 cm. Bei flachen Profilen sollten die Schleifgewebe-Lamellen nicht über die Bürsten hinausragen, um so den Effekt der Bürstlamellen, die das Schleifgewebe elastisch abstützen und über das Werkstück drücken, voll auszunutzen.



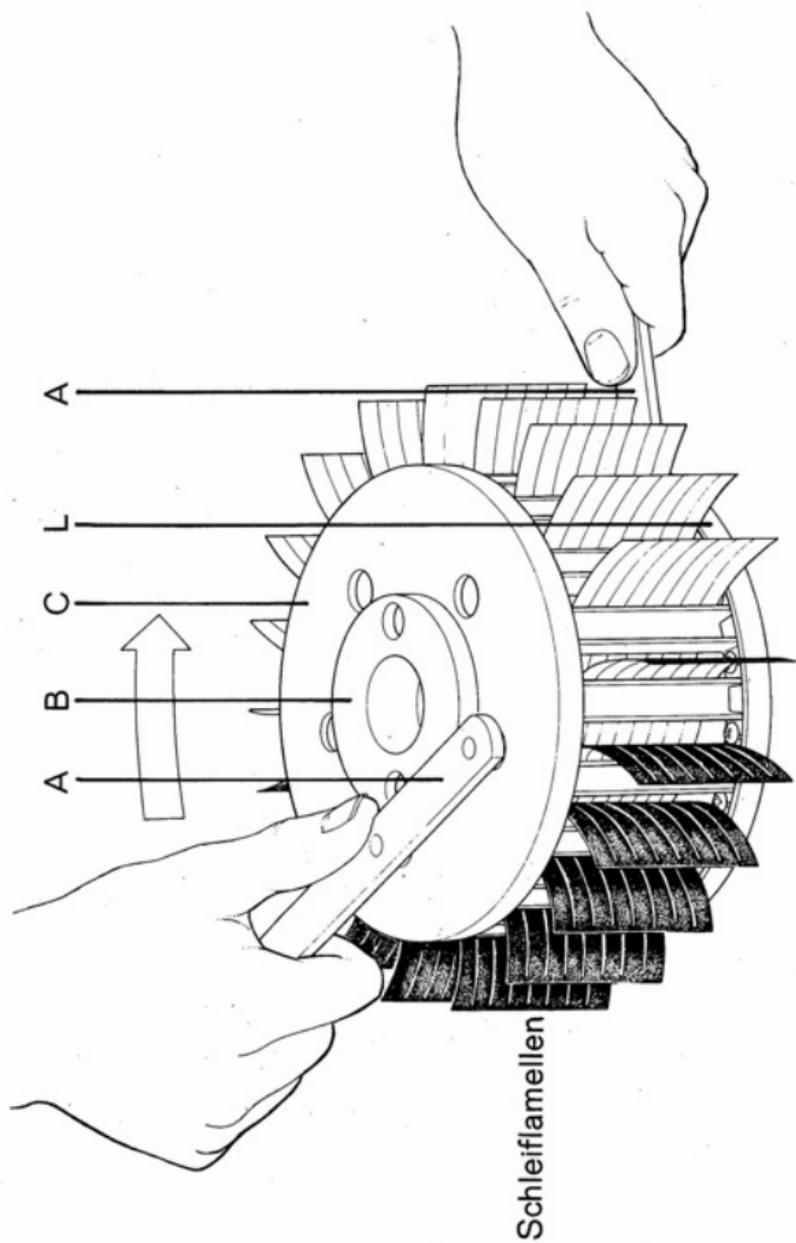
3.2.



3.3.



3.4.



3.5.

